

Räume der Stille:

Oasen der inneren Einkehr und des Wohlbefindens



Der Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung Polizeiseelsorge, Staatssekretär a.D. Wolfgang Riotte, im Gespräch mit dem Sponsor dieses Raums der Stille, Direktor Landeskriminalamt NRW a.D., Hartmut Rohmer, während der Einweihung am 5.12.2011, Foto: LKA NRW

„Wie laut muss es sein, damit man einen Raum der Stille benötigt?“, fragte der leitende Landespfarrer für Polizeiseelsorge, Dietrich Bredt-Dehnen, in seinem Grußwort zur Einweihung des Raums der Stille im Landeskriminalamt. Um Dezibel ging es ihm natürlich nicht, „auch wenn manche Vorgesetzte vielleicht ab und an die zugelassenen Grenzwerte überschreiten mögen...“ wagte er zu spekulieren.

„Raum zur Entschleunigung“

Oder „Zeit-Raum“ könne man ihn auch nennen. Einen Raum, in dem Zeit still steht, still stehen darf, denn er „bietet Polizistinnen und Polizisten die Möglichkeit, sich zurückziehen, Abstand und Ruhe zu finden“, wie es in der Konzeption der Stiftung Polizeiseelsorge steht.

Die Ruhe- und Andachtsräume werden nach und nach als ein großes, fortlaufendes Projekt der Stiftung Polizeiseelsorge eingerichtet und zwar in allen Polizeipräsidiën, die solch einen „Raum der Stille“ wünschen. Die Stiftung unterstützt die Finanzierung. Der Raum, der am 05.12.2011 im Landeskriminalamt eingeweiht worden ist, wurde durch den Direktor Landeskriminalamt NRW a.D., Hartmut Rohmer, gesponsert.

Stille Oasen

Dort soll jede Polizeibeamtin und jeder Polizeibeamte sowie Mitarbeitende der Polizei für sich einen Ort der Muße und Besinnung finden. Diese „stillen“ Oasen im hektischen Alltagsbetrieb sind auch für Andachten, Trauerfeiern oder seelsorgliche Gespräche gedacht. Jeder Raum sieht anders aus und erhält durch seine künstlerische Gestaltung eine ganz eigene, besondere Note.

Mehr lesen



„Immer schneller, immer umfassender, immer unübersichtlicher scheint unser Arbeitsleben zu sein. Ansprüche steigen und der Druck auch. Das dröhnt in unseren Ohren, das hinterlässt oft genug ein Gefühl der Vergeblichkeit“, sagte Pfarrer Dietrich Bredt-Dehnen in seinem Grußwort im Landeskriminalamt.

Hier ein Blick auf das künstlerisch von Ingeborg Böll gestaltete Fenster. Foto: LKA NRW

Finanziert werden die Räume der Stille durch zwei landeskirchliche Kollekten, die im Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland für die Stiftung Polizeiseelsorge gesammelt wurden. Viele tausend Kirchenmitglieder von Saarbrücken bis Emmerich haben also dazu beigetragen, dass Räume der Stille in den Polizeipräsidien eingerichtet werden konnten.

Sein Abschiedsgeschenk:

Hartmut Rohmer, Direktor Landeskriminalamt NRW a.D., hat seiner Behörde und seinen ehemaligen MitarbeiterInnen diesen Rückzugsort ermöglicht.

Foto: LKA NRW



Ein Raum für alle - mit christlicher Prägung

Inzwischen gibt es fünf von ihnen: Außer im Landeskriminalamt auch in den Polizeipräsidien in Köln, Essen, Krefeld sowie am Standort des Landesamts für Fortbildung und Personalangelegenheiten (LAFP) in Brühl. Der Raum der Stille beim LAFP in Selm wurde mit Landesmitteln errichtet.

In der Konzeption der Stiftung Polizeiseelsorge heißt es weiter:

„Ein Raum der Stille ist ein spiritueller Raum. Er ist offen für alle Konfessionen, andere Religionen und Weltanschauungen und schließt keine Menschen aus. Christliche Prägung erfährt ein Raum der Stille durch seine Nutzung u.a. als Andachtsraum. Eine entsprechende Ausstattung mit Lesepult, Tisch und Bibel ist vorgesehen. Auch Nicht-Christen sollen sich im Raum der Stille eingeladen fühlen.“

In einem Raum der Stille können Andachten und Gedenkstunden zu bestimmten Anlässen gefeiert werden. (Totengedenken, Adventswochen, Jahresbeginn). Ebenso sind spezielle Angebote der Polizeiseelsorge möglich: z.B. spirituelle Atempause und Gesprächskreise. Ein Raum der Stille kann je nach Konzeption auch als geschützter Gesprächsraum für Seelsorge genutzt und nach Absprache auch SAP'lern für vertrauliche Einzelgespräche zur Verfügung gestellt werden.“

Fotos von allen Räumen der Stille finden Sie in unserer Mediathek.

Kontakt:

STIFTUNG POLIZEISEESORGE
der evangelischen Kirche im Rheinland
Missionsstraße 9 a/b
42285 Wuppertal

Leitender Landespfarrer für Polizeiseelsorge
Dietrich Bredt-Dehnen

Telefon 0202-2820-351
Mobil 0170-8537465

Geschäftsstelle
Sabine vom Bey
Telefon 0202-2820-350
Fax 0202-2820-360

E-Mail info@stiftung-polizeiseelsorge.de

www.ekir.de

www.polizeiseelsorge-nrw.de

www.nordrhein-westfalen.polizeiseelsorge.org